



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 14.01.2021 im Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach

Die Sitzung findet als sogenannte Hybridsitzung statt. Stadträtinnen und Stadträte haben die Wahl, im Sitzungssaal oder in virtueller Form von zuhause aus an der Sitzung teilzunehmen. Für Zuhörerinnen und Zuhörer werden die virtuell teilnehmenden Stadträte in Bild und Ton in den Sitzungssaal übertragen. Eine Übertragung in das Internet erfolgt nicht.

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:27 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon
Herr Markus Dobler
Frau Doris Groß
Herr Samuel Herbrich
Herr Hans Randler
Herr Richard Schnaitmann
Frau Isolde Schurrer
Herr Dr. Manfred Siglinger
Frau Ina Steiner
Herr Armin Zimmerle

Schifführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerpark Grüne Mitte
- Sach- und Kostenstand Parkforum mit Beschlussfassung
zur Ausführungsart
(Vorberatung)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
 - 2.1. Barrierefreie Bushaltestellen in Weinstadt
 - 2.2. Contracting Straßenbeleuchtung

BU Nr.001/2021

**1. Bürgerpark Grüne Mitte
- Sach- und Kostenstand Parkforum
mit Beschlussfassung zur Ausführungsart
(Vorberatung)**

BU Nr. 001/2021

Erster Bürgermeister Deißler führt kurz in die Thematik ein. Er weist darauf hin, der Bau des Parkforums sei unstreitig, da eine Verpflichtung dazu bestehe. Aus diesem Grund habe er den Sachverhalt nochmals auf die Tagesordnung nehmen lassen. Er wolle verhindern, dass die Terminvorgabe nicht eingehalten werden könne. Es sei also nicht eine Frage des „ob“ sondern eine Frage der Ausführung des Parkforums. Daher gebe es in dieser Beratungsunterlage im Vergleich zur Beratungsunterlage zu diesem Thema im Dezember 2020 einen Zusatz. Außerdem habe die Verwaltung eine neue Variante mit einer einfacheren und kostengünstigeren Holzkonstruktion erarbeitet. Hierbei sei Stadtrat Dippon als Holz Sachverständiger behilflich gewesen. Dieser habe ein Modell gebaut, das dem Gremium heute vorgestellt werde. Diese Variante, künftig „Variante Holzpergola mit mehreren Ebenen + konstruktiver Holzschutz“ genannt, sei seine persönliche Priorität 1, die Holzpergola passe sehr gut in die Umgebung, so Herr Deißler weiter.

Frau Heckl, Mitarbeiterin beim Stadtplanungsamt, hält daraufhin den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer der Beratungsunterlage beigefügten Präsentation.

Anschließend erläutert Stadtrat Dippon das von ihm angefertigte Modell. Er verweist darauf, dass Holz alle Vorteile der Welt habe. Holzwerkstoffe seien darüber hinaus sehr haltbar und von ihrer Oberfläche her sehr witterungsbeständig. Er betont auch sein Fachwissen in Sachen Holzschutz und erläutert die Grundzüge des Holzschutzes nach DIN 68800. Stadtrat Dippon erläutert außerdem, er habe mithilfe seines Modells auch die Rautenlösung der Pergola vereinfachen wollen.

Stadtrat Zimmerle möchte konkret wissen, welche Auswirkungen es auf die Förderung habe, sollte der Gemeinderat das Parkforum aus Kostengründen generell ablehnen. Erster Bürgermeister Deißler erwidert, es gäbe wesentliche Projektelemente, die man zur Förderung eingereicht habe und die daher auch zwingend realisiert werden müssten. Das Parkforum sei eines dieser Elemente. Die Ausführungsart sei jedoch nicht festgelegt, darüber könne das Gremium entscheiden, so Herr Deißler weiter. Er gibt jedoch zu bedenken, dass ohne Pergola vom Parkforum nur eine Hütte mit Platz für 25 Personen übrig bleibe. Schon von der architektonischen Wirkung her und auch aus planerischer Sicht sei sie daher unbedingt notwendig. Die konkreten Auswirkungen auf die Förderung bei einem Verzicht auf das Parkforum müsse letztlich der Rechnungshof bestimmen, denn im Förderantrag sei ein Parkforum mit Pergola enthalten. Erster Bürgermeister Deißler ist der Ansicht, die Premiumqualität müsse gesichert sein. Er halte es für riskant, die Qualität des Parkforums aus Kostengründen immer weiter abspecken zu wollen. Auch habe Weinstadt eine Grüne Mitte mit Treffpunkt für die Bürgerschaft eingereicht und er frage sich ernsthaft, wo sich dieser Treffpunkt ohne Parkforum befinden solle. Die Grüne Mitte brauche eine gewisse Infrastruktur, die Pergola sei unverzichtbar, denn ohne verbleibe letztlich nur eine Art Geschirrhütte.

Stadtrat Dobler ist der Ansicht, die vom Architekturbüro Frölich + Schreiber in der Präsentation exemplarisch dargestellte Fassade in Form einer Verschalung z.B. aus Fichte, die dann grau lasiert werde, sei nicht umweltschonend. Er befürwortet daher die Verwendung von Douglasienholz. Dieses sei natürlich, darüber hinaus gut und günstig und werde mit der Zeit auch eine graue Farbe annehmen. Erster Bürgermeister Deißler erwidert, er persönlich habe kein Problem mit einer Verkleidung aus Douglasienholz. Frau Heckl vom Stadtplanungsamt fügt hinzu, der Vorschlag des Architekturbüros sei mit der Zielstellung „gestalterische Effekte“ gemacht worden, denn es sei ein einheitlich vergrautes Gebäude gewünscht worden.

Stadtrat Dr. Siglinger ist es ein Anliegen, nochmals klarzustellen, dass er zwischen dem Beschluss des Gemeinderats vom 22.02.2018 mit Gesamtkosten von 399.000 Euro brutto und den in der Sitzung des Gemeinderats am 17.12.2020 genannten Kosten von 532.000 Euro eine deutliche Diskrepanz sieht. Der Gemeinderat habe in der Sitzung am 17.12.2020 deutliche Kritik an den Kosten für das Parkforum geäußert, daher bedürfe die jetzige Planung und Kostenschätzung sehr wohl eines weiteren Beschlusses des Gesamtgremiums. Auch erwarte er von der Verwaltung, dass diese mit den Planern die Kosten überprüfe und das Ergebnis dem Gemeinderat vorstelle. Allerdings sei auch für ihn unstrittig, so Stadtrat Dr. Siglinger, dass das Parkforum im Mittelpunkt stehen müsse und ein Hingucker sein solle. Trotzdem enthalte die bislang vorgestellte Planung nichts Extraordinäres. Was die Pergola anbelangt, so stelle er sich grundsätzliche Frage, wozu sie an dieser Stelle eigentlich angedacht sei. Er möchte wissen, welchem Zweck sie diene und ob sie nur als optisches Beiwerk gedacht sei. Sollte sie im Zusammenhang mit dem Parkforum zu sehen sein, so fehle ihm hier der optische Zusammenhang, auch der konstruktive Sonnenschutz passe für ihn hier nicht. Erster Bürgermeister Deißler erwidert zur Klarstellung, dass alle Varianten des Parkforums, die sich außerhalb des Budgets des Beschlusses aus dem Jahr 2018 befänden, einer neuen Beschlussfassung durch den Gemeinderat bedürften. Zum Zweck der Pergola führt er aus, es handle sich um eine Art „wandernden Schatten“, also um eine Schattierung für den Sommer. Eine Winternutzung sei darüber hinaus nicht geplant. Das Parkforum solle außerdem kein Rummel- bzw. kein Festplatz sein, mehr als 10 Veranstaltungen im Jahr seien für das Parkforum derzeit nicht geplant, weshalb die Überdachung auch nicht im Vordergrund stehen solle.

Für Stadträtin Schurrer besteht überhaupt kein Zweifel, dass das Parkforum in irgendeiner Form gebaut werde, dafür gäbe es ja bereits einen Beschluss des Gemeinderats. Sie gibt zu bedenken, es gäbe im ganzen Bürgerpark kein öffentliches WC. Auch aus diesem Grund sei das Parkforum dringend notwendig. Außerdem sei ein Park ohne Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten einfach zu „nackig“. Im Hinblick auf die Kostendiskussion wirft sie ein, den Geräteparcours habe man ebenfalls im Jahr 2018 beschlossen und dieser sei anschließend auch teurer als geplant ausgeführt worden. Für sie persönlich komme nur eine Holzpergola in Frage, so Stadträtin Schurrer weiter. Sie befürworte daher die von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Stadtrat Dippon vorgestellte neue Variante.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, es sei unumstritten, dass das Parkforum gebaut werden müsse. Auch er halte die neue Variante für besser, da funktionaler und kostengünstiger. Allerdings müsse die Pergola mit dem Parkforum eine optische Einheit bilden. Frau Heckl vom Stadtplanungsamt erläutert, der Treffpunkt müsse eine gewisse Wirkung haben. Sie weist darauf hin, dass sich gegenüber das Grundstück der Landeswasserversorgung mit dem Gebäude, das sich als viereckigen Kubus präsentiere, befinde. Hiervon müsse sich das Parkforum in Zukunft deutlich abgrenzen und ohne Pergola fehle ihrer Ansicht nach die Strahlkraft.

Im Anschluss erläutert Frau Heckl dem Gremium die Kostengegenüberstellung der verschiedenen Varianten für das Parkforum. Diese Gegenüberstellung wird dem Gremium im Nachgang zur Sitzung über das Ratsinformationssystem noch zur Verfügung gestellt.

Stadtrat Dr. Siglinger verweist auf diese Kostengegenüberstellung und möchte wissen, weshalb bei der letzten Variante keine Baupreissteigerung einberechnet wurde. Frau Heckl erläutert, bei dieser Variante habe man mit den aktuellen Zahlen gerechnet. Bei den anderen Varianten habe man nur die Zahlen aus dem Jahr 2018 zur Verfügung gehabt und daher die Baupreissteigerung von 5 Prozent einberechnet, um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können. Erster Bürgermeister Deißler mahnt jedoch zur Vorsicht. Er gibt zu bedenken, dass man die eigentlichen Kosten erst nach erfolgter Ausschreibung bestimmen könne.

Stadtrat Dippon ist der Ansicht, es sei sehr gut gerechnet worden.

Stadtrat Zimmerle stellt fest, es seien bereits sehr viele Einsparungen vorgenommen worden und trotzdem gebe es Kostensteigerungen. Der Gemeinderat habe grundsätzlich das Recht und die Pflicht, Gelder einzusparen. Insofern seien die in der Sitzung des Gemeinderats am 17.12.2020 geäußerten Bedenken des Gemeinderats richtig gewesen. Erster Bürgermeister Deißler führt aus, die Sitzung am 17.12.2020 habe unter schlechten Bedingungen stattgefunden. Die Zuschaltung des externen Referenten sei schwierig gewesen, die Unterlagen zum Teil nicht bekannt. Da es sich bei diesem Projekt mit einem Umfang von 6,3 Millionen Euro um das größte in Weinstadt handle, stehe die Verwaltung unter erheblichem Druck. Darüber hinaus gebe es große Schwierigkeiten mit dem Auftragnehmer. Daher appelliert Herr Deißler an das Gremium, jetzt so schnell als möglich voranzukommen, da die Folgen nicht absehbar seien, wenn die Ziele nicht erreicht werden könnten.

Stadtrat Dr. Siglinger ist der Ansicht, man sei mit der Pergola auch im Hinblick auf den Kostenaspekt auf einem guten Weg. Trotzdem bestehe die Aufgabenstellung der Verwaltung darin, die Kosten des Hauptgebäudes intensiv zu durchleuchten. Erster Bürgermeister Deißler wirft ein, es handle sich nur um eine Kostenschätzung, daher bringe ein reduzieren zum jetzigen Zeitpunkt nichts. Sollte man die Kostenschätzungen von vornherein zu niedrig ansetzen, falle einem das Projekt auch "auf die Füße". Viel wichtiger sei für ihn daher die Frage, in welche Richtung das Gremium weiter gehen wolle und wie die Verwaltung planen solle.

Die Stadträte Schurrer, Dr. Siglinger und Dobler sind der Ansicht, die Variante „Pergola mit Holz mehrere Ebenen“ solle weiter verfolgt werden. Stadtrat Dobler wiederholt, er halte eine Holzfassade des Parkforums aus Douglasienholz für geeignet.

Stadtrat Zimmerle kann sich auch vorstellen, getrennt nach den einzelnen Varianten abzustimmen.

Erster Bürgermeister Deißler hält fest, Stadtrat Dippon sei der Verwaltung in dieser Angelegenheit als ortsansässiger Handwerker und interessierter Bürger nur mit seinem Holzfachwissen behilflich gewesen und habe in seiner Freizeit unentgeltlich ein Modell entworfen. Dieser habe keinerlei Anspruch auf eine Beauftragung und müsse sich gegebenenfalls wie jeder andere Betrieb auch offiziell an einem Ausschreibungsverfahren beteiligen.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt den Antrag, über die Variante „Pergola mit Holz mehrere Ebenen“, deren Ausführung Stadtrat Dippon auch in Bezug auf den konstruktiven Holzschutz erläutert hat, abzustimmen. Außerdem solle die Verwaltung prüfen, ob die Kostenschätzung des Architekten plausibel sei.

Erster Bürgermeister Deißler lässt über den Antrag von Stadtrat Dr. Siglinger abstimmen. Der Technische Ausschuss beschließt daher mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Parkforum mit der Variante „Pergola Holz + konstruktiven Holzschutz“ weiter zu verfolgen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vom Architekten beim Hauptgebäude des Parkforums veranschlagten Kosten auf ihre Plausibilität zu prüfen.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

2.1. Barrierefreie Bushaltestellen in Weinstadt

In Beantwortung der Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 17.12.2020 teilt Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, mit, dass die

Planung für vier Bushaltestellen fertig gestellt und mit dem Ordnungsamt bzw. der Polizei abgesprochen sei. Bei zwei Haltestellen gäbe es wegen der Ausführung noch Klärungsbedarf. Da noch kein Förderbescheid vorliege, könne mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Außerdem werde diese Maßnahme dem Gremium in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 11.02.2021 vorgelegt.

2.2. Contracting Straßenbeleuchtung

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, teilt mit, der Auftrag an die KEA-BW zur Berechnung eines möglichen Contracting sei erteilt. Allerdings könne die hierzu notwendige Datenaufnahme und Datenrecherche im Tiefbauamt erst Ende Februar 2021 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2020 seien 70 Leuchten am Bildungszentrum und 225 im Stadtgebiet ausgetauscht worden; außerdem habe man die Solarleuchten entlang des Schweizerbachs aufgestellt.

Für das Jahr 2021 würden keine Mittel angemeldet, da eine weitere Sanierung der Leuchten ein Contracting unwirtschaftlich machen könnte, so Herr Baumeister.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer